

KLAUSURTHEMEN HERBST 2019

Thema Nr. 1

Im Hinblick auf die Legitimation von Musikunterricht formuliert der Musikpädagoge Hans Jünger:

„Niemand wird in Abrede stellen, dass es von hohem Gebrauchswert ist, Grundrechenarten und Prozentrechnung zu beherrschen. Ähnliches gilt für Sprachen und Naturwissenschaften. Doch dass man Noten lesen oder einen Kanon singen können muss, um ein gutes Leben zu führen, wird heute kaum noch jemand ernsthaft behaupten.“

[Aus: Jünger, Hans: *Kompetenz ist nicht alles...*, in: Hofmann, B. (Hrsg.): *Plan|mä|ßig. Schulmusik unter den Vorzeichen von Bildungsstandards und Kompetenzorientierung*. Innsbruck 2017, S. 96]

GS:

1. Nehmen Sie Stellung zur Auffassung von Musikunterricht und dessen Gebrauchswert, wie sie im Zitat von Hans Jünger anklingt! Stützen Sie sich dabei auf grundschulrelevante Positionen bzw. Erkenntnisse der musikpädagogischen Fachdiskussion!
2. Wie kann Musikunterricht in der Grundschule dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler dem Umgang mit Musik „Gebrauchswert“ zuweisen und ihn als bedeutsam für „ein gutes Leben“ erfahren? Nennen und erläutern Sie dies an Beispielen!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei beiden Teilaufgaben]

Thema Nr. 2

Das Musical hat sich als ein Genre mit vielfältigen didaktischen Möglichkeiten in der Schule bewährt. Sowohl im Klassenunterricht als auch in klassen- und jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften bieten sich vielfältige Möglichkeiten, Schülern Zugänge zum Musiktheater zu erschließen. Dabei sind die folgenden Effekte, die Studierende bei der Mitwirkung an einer Musicalproduktion festgestellt haben, nur ein Ausschnitt aus einer Vielzahl didaktischer und pädagogischer Perspektiven.

„Ich habe meine Persönlichkeit um ein weiteres festigen und stärken und wichtige Erfahrungen sammeln können im Umgang mit Menschen, insbesondere im Rahmen einer solch großen und umfangreichen Produktion. Das Mitwirken in diesem Musical hat wesentlich zur Verbesserung meiner künstlerischen Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit beigetragen“ (Student, 23 J.).

„Ich habe durch das Musical gelernt, mich auf mich selbst und meine Aufgabe zu konzentrieren und anderen durch diese Herangehensweise an eine verantwortungsvolle Aufgabe zu helfen, ihre eigene Aufgabe zu bewältigen“ (Studentin, 22 J.).

GS:

1. Diskutieren Sie, auch unter Berücksichtigung der studentischen Aussagen, die Potentiale der Behandlung, Einstudierung und Aufführung von (Mini-)Musicals in der Grundschule! Nehmen Sie dabei Bezug auf die musikpädagogische Fachdiskussion!
2. Konkretisieren Sie beispielhaft, wie mit musikdidaktischen Problemstellungen während des Erarbeitungsprozesses eines (Mini-)Musicals in der Grundschule unter Berücksichtigung der schulart-spezifischen Altersstufen konstruktiv umgegangen werden kann!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei beiden Teilaufgaben]

Thema Nr. 3

„Musik ist als Kunstform Ausdruck von Kreativität. Das legt den Schluss nahe, Kreativität würde auch im schulischen Musikunterricht eine zentrale Rolle spielen.“

[Aus: Stöger, Christine: *Kreativität in der Musikpädagogik*, in: *mip-journal* 21/2008, S. 6]

GS:

1. Stellen Sie für die Grundschule relevante musikpädagogische Fachpositionen dar, in denen die Förderung von Kreativität im schulischen Musikunterricht von besonderer Bedeutung ist!
2. Erläutern Sie an Praxisbeispielen Kriterien für einen Musikunterricht in der Grundschule, der auf die Förderung musikbezogener Kreativität abzielt!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei beiden Teilaufgaben]